

Post von Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannée@kronenzeitung.at

Gänsehaut ist nicht gleich Gänsehaut!

Die Rede ist von jener meines Kollegen UND Freundes Peter Frauneder, seines Zeichens „Krone“-Sportchef, und meiner.

Unterschiedlicher kann es einem nicht über den Rücken rieseln, konträrer kann Gänsehaut nicht sein.

Ihm kommt sie, wie er gestern in seiner Kolumne schrieb, aus Begeisterung über mögliche Geisterspiele unserer Fußballbundesliga ab Mitte Mai und zwei mögliche Geister-Grands-Prix Anfang Juli in Spielberg.

Mir kommt sie aus kompletter Verständnislosigkeit für Geister-Fußball und Geister-Formel-1.

Leere Ränge da wie dort. Keine Massen, keine Fans, keine Fahnen.

Emotionslose Kickerei. Stupidies Um-die-Wette-Fahren.

Geister-Fouls & Geister-Boxenstopps.

Geister-Elfmeter & Geister-Überholmanöver.

Geister-Verlängerung & Geister-Reifenwechsel.

Ohne Publikum, behauptete ich, gäbe es keine Superstars im Fußball, im Rennsport – keine Ronaldos, keine Hamiltons.

Erst die Präsenz der Fans, ihre Leidenschaft haben sie geschaffen.

Fußball und Autorennen sind Kampf. Mann gegen Mann. Faszinierend, zeitlos. In Stadien, auf Rennbahnen. Aber Kampf ohne Zuschauer ist sinnlos. Wie eine leere Oper, ein leeres Theater, ein leerer Konzertsaal.

PS: Ich vergönne meinem Kollegen UND Freund Peter Frauneder seine Gänsehaut, bestehe aber auf meiner.

„Die Vorfreude

Nur Shops zur Grundversorgung blieben in OÖ-Einkaufszentren von Zwangspause verschont, die Samstag endet Vorbereitungsläufen

Lebensmittelhändler, Drogerien, Bäckereien, Trafiken, Banken, Post sowie Apotheken dürfen „durchmachen“ – aber sonst? War Zwangspause angesagt! Seit Mitte März sind die Einkaufszentren zu stark beruhigten Zonen verkommen. Am Samstag kehrt aber so etwas wie Normalität zurück. Mit Ausnah-



SES-Geschäftsführer Wild



In der PlusCity wurde die Zeit auch für Bauarbeiten genutzt

„Wir werden diskriminiert gegenüber allen anderen“

- Fitnessstudio-Betreiber fordert Perspektive
- Bad Ischler Gastronomin zeigt Misstände auf

„Wir werden diskriminiert gegenüber allen anderen. Lassen Sie die Gesundheitsbranche arbeiten“, forderte HappyFit-Chef Sven Decker in einem Facebook-Video von Vizekanzler Werner Kogler, der Fitnessstudios wohl erst ab 29. Mai wieder öffnen lässt. Decker

weiter: „Wir hatten 140 Mitarbeiter, jetzt sind's noch 30.“ Zuvor hatten Christine Rührlinger von Hänsel & Gretel, Gjaidalm-Wirtin Mikela Endl und einige Gastronomen in Videos Hilferufe abgefeuert.

Deutlich wurde auch die Bad Ischlerin Hannah Lux,

die mit Partnern zwei Generationen-Kaffeehäuser namens Vollpension in Wien führt: „Was im Rahmen der wirtschaftlichen Maßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen abgezogen wird, grenzt an eine Verarsche.“ Sie berichtet vom 12-seitigen „Antrags-Wahnsinn“ für die Kurzarbeit: „Rasch und unbürokratisch hat's geheißen, sorry Leute, das war wohl nix.“ B. K.

ist unendlich groß“

me der Gastronomie-Betriebe sind dann wieder alle Geschäfte geöffnet. „Die Vorfreude auf die Wiedereröffnung ist unendlich groß. Die Geschäfte werden noch herausgeputzt, viele sehen wie neu aus“, schwärmt Stefan Rutter, zu dessen mit Christian Harisch geführter Gruppe das Hey! Steyr, das Welas in Wels und das „Pro“ in Linz gehören.

Mehr Security-Personal

Wie der Neustart genau auszusehen hat, ist noch offen. Die entsprechenden Verordnungen der Regierung fehlen bislang, heißt es. Trotzdem laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Die SES-Spar-European-Shoppingcenters, die die Varena in Vöcklabruck, das max.center in Wels und die Weberzeile in Ried im Innkreis betreiben, stocken das Reinigungspersonal und die Zahl der Security-Mitarbeiter auf. Letztere sollen Gruppenbildungen vermeiden und Besucher auf die Tragepflicht von Mund-Nasen-Schutz hinweisen.

Das Passage in Linz sicherte sich kanisterweise Desinfektionsmittel. Die PlusCity in Pasching legte sich Mund-Nasen-Schutzvorräte zu. Wie die Zeit genutzt wurde? „Böden wurden ausgebessert, Baustellen fortgesetzt und die Brandmeldeanlage wurde überprüft“, so Eigentümer Ernst Kirchmayr, „wir sind extrem gut aufgestellt“. B. Kneidinger



Am Samstag dürfen bis auf die Gastronomie-Betriebe wieder alle Geschäfte in den Einkaufszentren aufsperrten. Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht.



Maria Prims vom Hey! Steyr



Mit anderen Firmen kauften wir Masken in China. Eine Million Stück sind bereits da.

Ernst Kirchmayr, PlusCity

/// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS ///

Autohändler sind enorm unter Druck

Der oberösterreichische Fahrzeughandel steckt in schweren Turbulenzen. Das Kaufinteresse brach dramatisch ein, wie eine aktuelle Umfrage des Landesgremiums unter 158 Händlern in unserem Bundesland zeigt. „Die Fre-

quenz in den Schauräumen und Neugeschäftsentwicklung werden von über 80 Prozent der Befragten als schlecht oder eher schlecht bewertet. Solche Werte sind existenzbedrohend“, schrillen bei Adolf Seifried, Sprecher des Fahrzeughandels in Oberösterreich, die Alarmglocken.

Büroartikel statt Souvenirs

Weil die Touristen krisenbedingt ausbleiben, wechselte die Betreiberin des Souvenirladens am Marktplatz in Mondsee vorübergehend das Sortiment. Silvia Simonlehner bietet nun bis Herbst Schreib-, Schul- und Büroartikel sowie Spielwaren an.

Linzer sorgen für Gemeinschaftsgefühl

Mit „Show My Size“ sorgt Etienne Koo normal beim Online-Einkauf für den Griff zur passenden Kleidergröße. Dank der Mitmach-Challenge „stayathome“ sorgte die Linzer App zuletzt europaweit für Vernetzung und ein Gemeinschaftsgefühl.



Foto: twinster

Flexibilität wird gefragt sein

Die Veränderungen am Arbeitsmarkt fordern auch Personaldienstleister. „Flexibilität ist gerade in einer Phase wie der jetzigen gefragt“, sagt Helmut Herzog, Österreich-Chef von Hofmann Personal mit Sitz in St. Florian bei Linz.



Foto: FOTO LUI